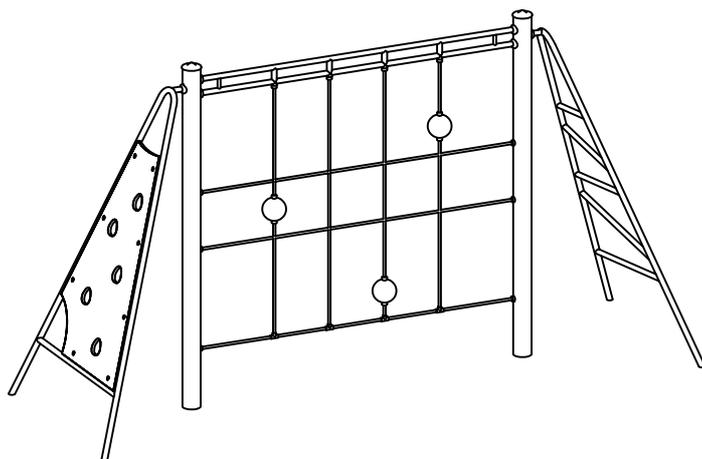
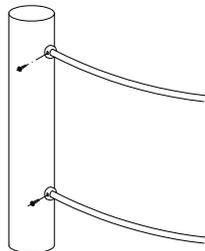


6 x Anbauteilverschraubung Kletternetz am Standpfosten eingeschweißte Hülse im Edelstahlrohr-Standpfosten

M 1:20

bestehend aus:

Linsenk-Blechschaube-Torxantrieb-6,3x32-A2;
Seilenden des Herkulesseil-Dreiecks in die Stutzen der Hülsen stecken. Dabei muß der auf dem Seilende aufgepresste Metallring hinter der seitlichen Bohrung im Stutzen liegen. Seilenden nun fixieren.

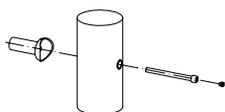


6 x Anbauteilverschraubung Kletterwand, Tandem für Kletternetz usw. eingeschweißte Schraubenhülse im Edelstahlrohr-Standpfosten

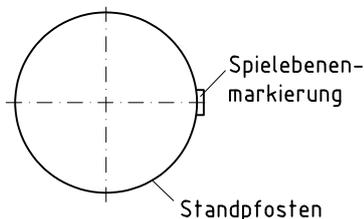
M 1:20

bestehend aus:

Zyl.-Schraube DIN 912-M12x140-A2;
Sechskantstopfen;



Spielebenenmarkierung
M 1:5



1. Gerätestandort unter Berücksichtigung des Platzbedarfs (Aufprallfläche) festlegen.
2. Bodenaushub für Fundamente nach Zeichnung vornehmen. Bitte beachten Sie: Für eine standsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
3. Ca. 10 cm dicke Grobkiesschicht als Drainschicht zwischen Unterseite der Stahlstandpfosten und der Fundamentsohle einbringen.
4. Standpfosten entsprechend der Standpfostennummer (z.B. 1270431-001) in die jeweiligen Fundamentlöcher stellen. Spielenenmarkierung (= Alu-Niet) entspricht Einbautiefe der Standpfosten. Ausrichtung der Standpfosten mit Unterstützung der Spielenenmarkierung vornehmen vgl. Detailzeichnung bzw. im Fundamentplan. Zur Spielgerätmontage müssen die Spielenenmarkierungen aller Standpfosten in die gleiche Richtung zeigen.
5. **Zum Einbauen der vormontierten Bauteile bzw. Einzelteile müssen die Schrauben mit der gelieferten Montagepaste gefettet werden. Erst nach dem Ausrichten alle Schrauben fest anziehen. Schraubverbindungen s. Detaildarstellungen.**
6. Fundamente mit Stampfbeton C20/25 (±B 25) ausgießen, die Kanten abrunden und mit einem Bodenmaterial abdecken, dessen kritische Fallhöhe größer gleich der maximalen freien Fallhöhe ist (s. EN 1176-1).
7. Freigabe zum Bespielen erst nach Abbinden der Betonfundamente.
8. Alle Schraubverbindungen gemäß Wartungsanleitung nach 4-5 Wochen überprüfen und ggf. fest nachziehen. Anschließend Sechskanttrieb der Zylinderschrauben mit Sechskantstopfen verschließen.
9. Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge (z.B. Innensechskant-Schlüssel für gesicherte Schrauben etc.) sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach DIN EN 1176-7 wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Vor dem Anziehen der Schraubverbindungen sind unbedingt alle Anbauteile (Kraxelwand, Rutsche) einzusetzen. Ein nachträgliches Einsetzen ist NICHT möglich !

